

Schusteracht e.V.

Schusteracht e.V. | Am Berg | 24211 Schellhorn

An den

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 05 72

10565 Berlin

Schellhorn, 06. Juli 2012

Stellungnahme des Vorstands des Schusteracht®-Vereins zum Ausbau von 380 kV-Freileitungen in der Sitzung vom 06.07.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

In seiner Satzung hat es sich der Schusteracht®-Verein als Ziel und Aufgabe gesetzt, die Entwicklung der Stadt Preetz und der umliegenden Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf (jetzt Schwentimental), Schellhorn und Wahlstorf zu einem Natur- und Kulturerlebnisraum zu unterstützen.

Mit ihren Wander-, Wasserwander-, Rad- und Reitwegen bilden die Schusteracht®-Projekte „Lebensadern“ in der Region und ermöglichen es so allen Menschen, Naturräume, Kulturlandschaften und kulturelle Sehenswürdigkeiten zu erschließen.

Der Verein stellt sich insbesondere die Aufgabe, den Freizeitwert der Region zu fördern, die Natur zu erhalten, das regionale Bewusstsein der Menschen zu fördern und ihr bürgerschaftliches Engagement für die Region zu stärken.

Diese Ziele erreicht er z.B. durch eine aktive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und die Interessenvertretung der in dem Verein engagierten Menschen gegenüber den beteiligten Gebietskörperschaften.

Mit den Mitgliedsbeiträgen unserer Vereinsmitglieder wurde ein insgesamt 64 km langer Radweg durch die Region in ehrenamtlicher Arbeit ausgeschrieben und mit Rastplätzen und Info-Tafeln ausgestattet.

Mehr als 350 Reiterinnen und Reiter aus der Region unterstützen durch den Kauf einer Reitvignette den Erhalt des insgesamt 93 km langen Reitwegenetzes der Schusteracht®, das in der mehr als 10-jährigen Planungs- und Entwicklungsphase zusätzlich mit Steuergeldern realisiert wurde.



Schusteracht

Schusteracht e.V.

Vorsitzender:
Axel Langfeldt, Lepahn
langfeldt_axel@web.de

Geschäftsstelle:
Landhaus Schellhorn
Am Berg
24211 Schellhorn

Fon: 04342 - 86 001
Fax: 04342 - 82 791

Internet:
www.schusteracht.de

Bankverbindung:
Kto-Nr. 600 6506
bei der Förde Sparkasse
BLZ 210 501 70

Vor dem Hintergrund unserer Satzung und im Interesse unserer Mitglieder, Fördermitglieder und der Steuerzahler trifft der Schusteracht®-Vorstand daher folgenden Beschluss: **Der Bau einer 380 kV-Freileitung durch die Gemeinden der Schusteracht®-Region wird nach dem derzeitigen Planungsstand abgelehnt.**

Vereinsregister:
Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel unter Nr. 503VR4653KI

Wir sehen durch den geplanten Bau unsere Projekte in der Schusteracht®-Region massiv gefährdet, insbesondere das Reitwegenetz mit den anliegenden Reitställen.

Markeneintrag:
Die „Schusteracht ®“ ist als Marke beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen unter Nr. 303 11 481

Gerade während der Bauphase der Hochspannungsleitung könnten wahrscheinlich große Teile des Reitwegenetzes in Lehmkuhlen, Raisdorf, Neuwühren und Pohnsdorf nicht genutzt werden und generell sind Hochspannungsleitungen und so sensible Tiere wie Pferde keine günstige Kombination. Pferde meiden das Spannungsfeld der Leitungen, was negative Konsequenzen für die wirtschaftliche Situation der anliegenden Reitställe haben könnte. Welcher Pferdebesitzer stellt sein Pferd schon gerne in einen Stall, über dessen Koppeln eine Hochspannungsleitung führt und welcher Reiter reitet gerne an diesen Leitungen entlang?

Die Realisierung dieses Reitwegenetzes hat uns jahrelanges ehrenamtliches Engagement, Kraft und Zeit gekostet. Die Tatsache, dass die Reitwege so intensiv genutzt werden zeigt uns, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Es gibt zu diesem Reitwegenetz in unserer Region keine vergleichbare Alternative, da alle anderen Wege für Reiter gesperrt oder zum Reiten ungeeignet sind.

Eine Hochspannungsleitung in dem geplanten Ausmaße würde diese Arbeit für alle Zeiten zunichte machen, da sie – einmal gebaut – die Natur und deren Erscheinungsbild dauerhaft ruiniert, den Naherholungswert, den Genuss der schönen Landschaft endgültig zerstört.

Natürlich ist auch uns bewusst, dass der Hunger der Menschheit nach Energie nur durch den Ausbau der Stromnetze weiterhin gestillt werden kann. Auch die Förderung regenerativer Energien wird von uns als Verein definitiv begrüßt.

Trotzdem fehlt uns in der Planung die Berücksichtigung von Alternativen zu Überlandleitungen, wie Erd- oder Seekabel. Wir würden uns wünschen, dass man gerade für eine landschaftlich reizvolle Region wie die unsere, die in großen Teilen vom Tourismus lebt, eine Variante zur Stromweiterleitung wählen würde, die die Natur nicht so einschneidend verändert.

Preetz, 06. Juli 2012

gez. Der Vorstand
Axel Langfeldt
Jörg Adams
Manuela Heblich
Bärbel Vogel
Gernot Fritsche